

Rüstrin (Zusammenfluß von Warthe und Oder), Landsberg (Warthe) und Söldin; auch erwarben sie die Herrschaft über Sternberg (südlich von der Neumark). Die neu erworbenen Gebiete erhielten nun den Namen Neumark (südlich von Hinterpommern), während das Gebiet zwischen Elbe und Oder Mittelmark und das Land am linken Elbufer Altmark genannt wurde.

1255.

Um 1255 zog Otto III. als Verbündeter seines Schwagers Ottokar von Böhmen sowohl gegen die Ungarn als auch gegen die heidnischen Preußen und erhielt zum Lohn für diese Hilfe von seinem Schwager die Oberlausitz.

7. Sorge für  
das innere  
Wohl.

So hatten die beiden Brüder viele Kriege zu führen; dennoch vergaßen sie darüber nicht die Sorge um die innere Wohlfahrt des Landes. Den Landfrieden wußten sie mit kräftiger Hand zu schützen; dem Aufblühen der Städte widmeten sie eine große Sorgfalt; erst unter ihnen begann ein lebhafter Aufschwung von Handel und Gewerbe.

Ein Denkmal ihrer Frömmigkeit sind die beiden Klöster Chorin (in der Uckermark, s.-ö. von Grimnitz) und Strausberg (östl. von Berlin). Chorin wurde von Johann I., Strausberg von Otto III. gestiftet.

8. Teilung  
des Landes.

Gegen das Ende ihres Lebens teilten die Brüder zu Gunsten ihrer Nachkommen ihr Land in zwei möglichst gleiche Teile, jedoch mit der Bestimmung, daß jedesmal der Älteste das Haupt der Familie sein und die Erbkämmererwürde besitzen solle. So entstanden die ältere Johanneische, Stendalsche, und die jüngere Ottonische oder Salzwedelsche Linie.

### Die Linie Stendal.

Johann II.  
1267—1281.

Johann II. wurde Regent des Landes.

### Otto IV. mit dem Pfeile. 1281—1309.

Otto IV.  
1281—1309.  
1. Persön-  
liches.

Er zeichnete sich durch Kriegsmut und Unternehmungsgestalt aus, erwarb aber auch als Minnesänger hohen Ruhm. In der Manessischen Sammlung sind Gedichte von ihm enthalten.

2. Fehden  
mit Magde-  
burg.

Zweimal geriet er in Fehde mit dem Erzbischofe Gunther von Magdeburg, weil er durchaus durchsetzen wollte, daß sein Bruder Erich auf den erzbischöflichen Stuhl von Magdeburg erhoben werde. Drohend sagte er, er wolle seine Pferde im Dome zu Magdeburg füttern. In dem ersten Kampfe wurde er bei Trose (im Herzogtum